



„Zersetzung“

Wie die Stasi eine politische Theatergruppe zerstörte

Arbeitsblatt 1

Wie das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) auf „staatsfeindliche“ Aktivitäten einer Gruppe Jugendlicher reagierte.

Lesen Sie aufmerksam die vom BStU (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen) gestempelten Dokumente und bearbeiten Sie die Arbeitsaufträge.

Sie können die Dokumente und Fragen in Ihrer Gruppe aufteilen.



Arbeitsaufträge

A. Dokumente BStU 000007, 8, 10

Im Juni 1984 legt die Stasi den Operativvorgang (OV) „Bekennnis“ an, da sich in der Berliner Bekenntniskirche einige Jugendliche nicht staatskonform verhalten.

- Woher weiß die Stasi von der Gründung der „Treptower Friedensgruppe“?
- Welche negativen Entwicklungen unterstellt die Stasi bezüglich der „subjektiven Seite“ den Hauptakteuren der Gruppe?
- Erläutern Sie, was diese Vorwürfe aus Sicht der SED und Stasi in der damaligen DDR meinten?

B. Dokumente BStU 000157, 159, 212

Im März 1985 wird für die Stasi klar, dass einer der Hauptakteure aus dem OV „Bekennnis“, Gerd Buchheim, auf jeden Fall aus der DDR weg und in den Westen übersiedeln will.

- Wie reagiert Buchheim auf die Verweigerung seiner Reise in die CSSR (Tschechoslowakei)?
- Welche Maßnahme gegen Buchheim erwägt der Stasi-Offizier und weshalb führt er sie dann doch nicht aus?

- Welche Maßnahme beschließt die Stasi gegen Buchheim und seine „Lebenskameradin“ und bekräftigt sie in dem Aktenvermerk Dokument 212?

C. Dokumente 000219, 34

Mit der Übersiedlung von Gerd Buchheim in den Westen soll die Zersetzung, d.h. die Aufsplitterung und Auflösung, der Laienspielgruppe „Die Wühlmaus“ eingeleitet werden.

- Wie begründet die Stasi die Genehmigung des Übersiedlungsantrags?
- Finden Sie einen Oberbegriff zum Sinn der Aufträge, die IMS „Sandra“ im Oktober 1985 von der Stasi erhielt.

Abschlussfrage

Diskutieren Sie, weshalb Ihrer Meinung nach die Stasi die aufwändige Methode der „Zersetzung“ wählte. Warum verhaftete sie nicht einfach nur die Gruppenmitglieder? Begründen Sie Ihre Antwort.

Präsentation

Tauschen Sie untereinander Ihre Erkenntnisse aus und erarbeiten Sie anschließend für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eine gemeinsame Präsentation. Es steht Ihnen frei, dafür eine Wandzeitung, einen Vortrag, ein Rollenspiel, einen Comic, Grafiken oder andere Illustrationen anzufertigen.

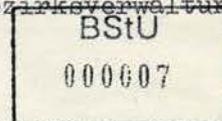
Für Ihre Präsentation haben Sie 10 Minuten Zeit.

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 5. Juni 1984
trt-eng

Bestätigt:
Leiter der Bezirksverwaltung

Schwanz
Schwanitz
Generalmajor



Eröffnungsbericht
zum Operativvorgang "Bekenntnis" gemäß §§ 218 (1), (2) und
220 (2) StGB

Es wird vorgeschlagen, auf der Grundlage der bisher in einem operativen Material erarbeiteten, überprüften, offiziellen und inoffiziellen Informationen zur sogenannten "Treptower Friedensgruppe" in der Bekenntniskirche, 1193 Berlin, Plessenstr. 3/4, gegen nachfolgend genannte Personen den Operativvorgang "Bekenntnis" anzulegen.

Rolf *Benn*
geb. [redacted] 1964 in Berlin
PKZ: [redacted]
wh. 1034 Berlin, [redacted]
Lehrling, VEB BMHW
FDJ, FDGB
keine Vorstrafen
erfaßt für KD Treptow

[redacted]
geb. [redacted] 1964 in Berlin
PKZ: [redacted]
wh. 1034 Berlin, [redacted]
Praktikantin, VEB Kühlautomat
FDJ, FDGB
keine Vorstrafen
erfaßt für KD Treptow

[redacted]
geb. [redacted] 1964 in Berlin
PKZ: [redacted]
wh. 1170 Berlin, [redacted]
Granulierer, VEB Berlin-Chemie
FDJ, FDGB
keine Vorstrafen
lehnt Wehrdienst mit Waffe ab
erfaßt für KD Treptow

Einschätzung des politisch-operativen Ausgangsmaterials

Durch offizielle und inoffizielle Informationen wurde im Juni 1983 bekannt, daß sich in der bereits genannten evangelischen Kirche aus der Jungen Gemeinde eine sogenannte "Treptower Friedensgruppe"

gebildet hat. Nach der Einleitung politisch-operativer Maßnahmen und deren Realisierung konnten folgende wesentliche Erkenntnisse zur sogenannten "Treptower Friedensgruppe" erarbeitet werden:

- Initiatoren der Bildung der Gruppierung sind

- Rolf....., Benn..... (erf. KD Treptow)
- Grimm....., Peter..... (erf. Abt. XVIII)
-, (erf. KD Treptow)

BStU
000608

- Zum festen Kern gehören neben den bereits genannten Personen

.....
geb. 1965 in Bad Langensalza
wh. 1168 Berlin,
erf. KD Treptow

.....
geb. 1964 in Berlin
NW 1193 Berlin,
erf. HA I

.....
geb. 26. 5. 1962 in Berlin
wh. 1170 Berlin, Grünauer Str. 12
erf. KD Treptow

.....
geb. 1965 in Berlin
wh. 1195 Berlin,
erf. KD Treptow

.....
geb. 1965 in Berlin
wh. 1195 Berlin,

.....
geb. 1962 in Berlin
wh. 1185 Berlin,
erf. KD Treptow

.....
geb. 1965 in Berlin
wh. 1193 Berlin,
erf. KD Treptow

bei denen es sich in der Mehrzahl um ehemalige Schüler der EOS "Klement Gottwald" (Treptow) und der EOS "Alexander von Humboldt" (Köpenick) handelt.

- Die Zielstellung der Tätigkeit der sogenannten "Treptower Friedensgruppe" (TFG) besteht darin, einen "eigenen Dienst am Frieden zu leisten", da ihnen das gesellschaftliche Engagement als zu global und die Tätigkeit der FDJ als zu gering und einseitig erscheint.

BSU
000619

6

4

Strafrechtliche Einschätzung

Aufgrund der vorliegenden inoffiziellen und offiziellen Beweise besteht der Verdacht, daß die im Eröffnungsbericht genannten Personen einen Zusammenschluß Jungerwachsener herbeigeführt haben, im Sinne des § 218 (1), (2) STGB und Zielstellungen verfolgen, die den gesellschaftlichen Interessen der DDR zuwiderlaufen. Aufgrund der Tatsache, daß sich die sogenannte "TFG" stark konspiriert in ihren Aktivitäten und sie über Vervielfältigungstechnik innerhalb der Kirche verfügt, können Handlungen gemäß § 220 (2) STGB nicht ausgeschlossen werden.

Auf der subjektiven Seite der Personen kann eingeschätzt werden, daß die drei Hauptinitiatoren immer weiter von einer ehemals fortschrittlichen Weltanschauung abgegangen sind, pluralistisch-opportunistische Auffassungen vertreten, sich zum Pazifismus bekennen und bewußt die Freiräume der Kirche für diese Zielstellungen ausnutzen.

Die weitere Bearbeitung erfolgt mit dem Ziel:

1. Verhinderung eines Zusammenschlusses mit festen Organisationsformen und programmatischen Zielen, rechtzeitiges Erkennen und vorbeugende Verhinderung negativ-feindlicher Handlungen.
2. Aufdeckung feindlicher Pläne, Absichten, Mittel und Methoden im Zusammenhang mit der personellen Erweiterung der Gruppierung und deren Wirkungsbereich, um deren Ausweitung erfolgreich zu verhindern. Zu diesem Zweck erfolgt in Verbindung mit der inoffiziellen Kontrolle des „Rosa“ über den Zeitraum des NJF eine Beobachtungsmaßnahme zur Feststellung weiterer Verbindungen der "TFG".
3. Schaffung von Möglichkeiten einer positiven Einflußnahme auf den „Rosa“ und die anderen aktiven Mitglieder zur Rückgewinnung dieser Jungerwachsenen und inoffizieller Möglichkeiten zu deren weiterer umfassender Aufklärung und Kontrolle.
4. Einleitung erforderlicher Maßnahmen zur Zersetzung der Gruppierung durch inoffizielle Verbindungen in der "TFG" selbst.

Gegenwärtig sind noch keine IM für einen zielgerichteten Einsatz zur Erreichung dieser Zielstellung des OV vorhanden, peripher können jedoch die IM "Lange" und die IM-Kandidatin "Julia Schwarz" an dieser Gruppierung eingesetzt werden.

Leiter der Kreisdienststelle

Sachbearbeiter

Zeiseweis
Oberstleutnant

Stitt
Trettin
Unterleutnant

Verteiler

1 Ex. OV, 1 Ex. Abt. XX, 1 Ex. AKG
1 Ex. KD Treptow/AI

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 7. März 1985
ro-pau

145

Aktenvermerk

BStU

000157

Am 5. 3. 85 erschien der

Buchheim

Gerd

erf. OV "Bekenntnis"

gegen 15.00 Uhr unaufgefordert in der Abteilung Innere Angelegenheiten des Rates des Stadtbezirkes Berlin-Treptow, um sich

1. über die erfolgte Rückweisung am 1. 3. 85 an der Grenze zur CSSR GOST Schönberg zu beschweren und
2. nach dem Stand der Bearbeitung seines OSE zu erkundigen.

Über das Erscheinen des **B.** in der Abteilung Inneres wurde die KD verständigt und vom Unterzeichner wurde die Führung des Gespräches übernommen. Ziel des Gespräches war zu prüfen:

- die Ernsthaftigkeit des OSE, einschließlich weiterer Pläne und Absichten zu dessen Durchsetzung,
- die Erarbeitung von Informationen im Zusammenhang mit der Bearbeitung des OV "Bekenntnis",
- die Einziehung seines PA und die Aushändigung einer PM 12.

Unterzeichner stellte sich nicht als Angehöriger des MfS vor.

Zu Punkt 1. seines Anliegens wurde dem **B.** mitgeteilt, daß ihm zur Rückweisung an der Grenze zur CSSR keine andere Auskunft gegeben werden kann, als ihm am 1. 3. 85 durch die verantwortlichen Genossen der Grenzsicherungskräfte bereits gegeben wurde.

Buchheim reagierte bereits darauf sehr ungehalten und brachte sinngemäß zum Ausdruck, man kann schon nicht in das kap. Ausland reisen und jetzt wird man noch gänzlich eingesperrt. Er empfindet die Rückweisung als reine Willkürmaßnahme bzw. Schikane der verantwortlichen Organe der DDR.

Durch Unterzeichner wurde **B.** zur Mäßigung ermahnt, andernfalls kann er das Gespräch als beendet betrachten. Gleichzeitig wurde auf sein OSE Bezug genommen und aufgefordert, seine Motive zu nennen.

Darauffhin verfiel **B.** erneut in einen gehobenen Tonfall und antwortete, daß ihm ja nichts anderes übrig bleibt, da er in der DDR eingesperrt ist, seine Meinung nicht frei äußern darf und er nicht will, daß seine Kinder zum Haß erzogen werden.

147

3

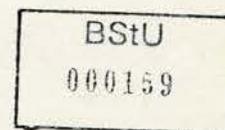
Er fügte hinzu, daß er auch für seine Lebenskameradin spricht, die eine ähnliche Haltung zu den aufgezeigten Problemen hat wie er.

Aufgrund der gezeigten Aggressivität wurde vorerst verzichtet, den PA des B. einzuziehen. Er wurde zum Schluß des Gespräches aufgefordert, sich an die Gesetze der DDR zu halten, da er andernfalls mit den entsprechenden Konsequenzen zu rechnen hat.

Maßnahmen

Erarbeitung eines Vorschleges gem. DA 2/83 des Genossen Minister zur Übersiedlung des B. und seiner Lebenskameradin aus politisch-operativen Gründen.

Rogge
Hauptmann



Aktenvermerk zum OV „Bekennnis“

Kreisdienststelle Treptow

Berlin, 04. 07. 85

199

Aktenvermerk

BStU

000212

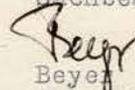
Der OV "Bekennnis" wurde am 03. 07. 85 der Abteilung IX zur strafrechtlichen Einschätzung vorgelegt.

Die Entscheidung der Abteilung IX sieht keine strafrechtliche Maßnahmen vor.

Zum **Buchheim** sowie dessen Lebensgefährtin **[REDACTED]** erfolgt eine kurzfristige Übersiedlung entsprechend der DA 2/83 des Genossen Minister.

Das übergebene Material zum OV "Bekennnis" wurde von der Abteilung IX nicht strafrechtlich eingeschätzt. Der Ov "Bekennnis" wurde am 04. 07. 85 zur weiteren Bearbeitung an die KD Treptow zurückgegeben.

Sachbearbeiter



Beyer
Unterleutnant

Verteiler

1. Ex. OV "Bekennnis"
2. Ex. Akte- **Buchheim**

206

BStU
000219

7

Zu wem soll die Übersiedlung erfolgen?

Die Übersiedlung soll nach Berlin (West) ohne Angaben von Zielpersonen erfolgen.

Begründung des Vorschlages

Bei **Buchheim** und dessen Lebensgefährtin **[REDACTED]** handelt es sich um Personen, die hartnäckig ihre Übersiedlungsgenehmigung anstreben. Alle mit den Übersiedlungsersuchenden im Rat des Stadtbezirkes Treptow geführten Gespräche zeigten, daß sie nicht bereit sind, vorgebrachte Argumente anzuerkennen.

Es muß eingeschätzt werden, daß von **Buchheim** und **[REDACTED]** keine arbeitsmäßiger oder gesellschaftlichen Aktivitäten mehr ausgehen werden. Beide besitzen eine verfestigte negative Einstellung zu den in der DDR herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen. In Gesprächen brachten die Übersiedlungsersuchenden zum Ausdruck, daß sie niemals die in der DDR bestehenden Gesetze akzeptieren werden. Diesbezüglich ist der **B.** auch nicht bereit, einen Wehrdienst zu leisten. Es würde es vorziehen, dafür inhaftiert zu werden.

Die Übersiedlungsersuchenden sind von der westlichen Lebensweise so stark beeinflusst, daß sie glauben, dort mit ihren Kindern besser leben zu können. In diesem Sinne werden auch ihre Kinder erzogen.

Mit der Übersiedlung des **B.** soll der Zersetzungsprozeß der im OV "Bekenntnis" der KD Treptow bearbeiteten Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" eingeleitet werden.

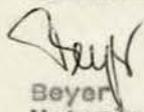
Es wird vorgeschlagen, die Übersiedlung des **Buchheim** und der Lebensgefährtin **[REDACTED]** sowie ihrer beiden Kinder nach Berlin (West) zu genehmigen. Sie sind aus der Staatsbürgerschaft der DDR zu entlassen, eine Reisepapere ist einzuleiten.

Bis zur Genehmigung der Ausreise des **B.** und dessen Lebensgefährtin werden der IMB "Andrea Braun" und der IMS "Sandra" zu deren Kontrolle eingesetzt.

Leiter KD Treptow

Sachbearbeiter

Zeichweis
Oberstleutnant



Beyer
Unterleutnant

Verteiler

- 2 Ex. BKG
- 1 Ex. KD Treptow (nach Bestätigung)
- 1 Ex. OV "Bekenntnis" der KD Treptow

Kreisdienststelle Treptow
Leiter

Berlin, 22. Oktober 1985
bey-eng

BStU
000034

Bestätigt:
Leiter der Kreisdienststelle

W. Wulm
Zeiseweis
Oberstleutnant

2. Operativplan
zum OV "Bekenntnis", Reg.-Nr. XX 1096/84, gemäß §§ 218 (1), (2),
220 (2) StGB

Zum Erreichen der im Sachstandsbericht vom 16. 4. 1985 zum OV "Bekenntnis" genannten Zielstellung macht es sich erforderlich, vorrangig und intensiv solche politisch-operativen Maßnahmen einzuleiten, die zur Zersetzung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" führen. Im einzelnen werden folgende Maßnahmen realisiert:

1. Einsatz inoffizieller Kräfte der KD Treptow und anderer Dienst-
einheiten

1.1. IMS "Sandra"

Der Einsatz des IMS "Sandra" erfolgt entsprechend eines konkreten Informationsbedarfs mit folgenden Schwerpunkten:

- weitere Aufklärung der Mitglieder der Laienspielgruppe,
- Informationen zur Aufgabenverteilung der Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus",
- Erkennen von Handlungsbereitschaft zur Begehung von strafbaren oder negativen Handlungen,
- Aufklärung bestehender Kontakte zu ähnlichen Gruppierungen sowie Verbindungen in das Operationsgebiet,
- Reaktionen von Mitglieder der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" zu eingeleiteten operativen Maßnahmen, vorrangig Maßnahmen, die zur Zersetzung der Gruppierung führen sollen,
- Beschaffung von Texten und dem Inhalt des Programmablaufs der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus",
- Erarbeitung von Informationen zu geplanten Auftritten und anderen Aktivitäten der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus",
- Erarbeitung von Beweisen gemäß §§ 218 (1), (2) und 220 (2) StGB,
- Beschaffung von Schriftenvergleichsmaterial (Hand- und Maschinenschrift von den Mitgliedern der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus".

1.2. IMS "Andreas Harms"

Der IMS "Andreas Harms" der KD Waren wird im Interesse der Zersetzung der Laienspielgruppe "Die Wühlmaus" aus dieser herausgelöst.

Impressum

Herausgeber

Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
Referat VF 1 - Bildungsteam
10106 Berlin
E-Mail: bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Redaktion

Bettina Altendorf, Andreas Schiller

Layout

Janet Domscheit

Angaben zur Quelle

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Bände 1 und 2. Die Akte besteht im Original aus insgesamt 615 Blatt.
Für den Aktenauszug wurde der Aktenaufbau in wesentlichen Teilen beibehalten. Um den Auszug verständlicher zu machen, wurde er chronologisch aufgebaut und Blätter aus dem Band 2 in den Band 1 eingeordnet. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte nach Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen der Betroffenen und Dritten anonymisiert bzw. pseudonymisiert.
Silke Kompa, geborene Kurz, Peter Grimm, Matthias Lydike, Jörg Metzner und Benn Roolf gaben freundlicherweise ihr Einverständnis für die Veröffentlichung ihrer Namen.

Aus folgenden Stasi-Unterlagen wurden Dokumente verwendet:

BArch, MfS, BV Berlin, AOP 2001/88, Bd. 1

Zum Schutz des Persönlichkeitsrechts nach Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen Betroffener und Dritter sowie entsprechende Zeit- und Ortsangaben unkenntlich gemacht.
Alle im Text geänderten Namen sind frei erfunden.

Die Nutzung durch öffentliche Träger im Bereich historisch-politischer Bildung ist frei.

© Berlin, 2023